

REINHARD DOLL

Neufunde für die Mykoflora der DDR (II)

Bei unserer Inventarisierung der resupinaten *Aphyllophorales* der DDR gelangen immer wieder Funde seltener oder sogar für das Gebiet der DDR neuer Arten, da die Erfassung dieser Pilze erst am Anfang steht. Im folgenden sollen zwei Arten der Gattung *Hypoderma* WALLR. em. DONK vorgestellt werden, die erstmalig in der DDR gefunden wurden. Für die Bestimmung bzw. Revision der Proben danke ich Herrn K. HJORTSTAM, Alingås/Schweden, sehr herzlich!

1. *Hypoderma medioburiense* (BURT), DONK
= (*Peniophora medioburiensis* BURT, *Gloeocystidium argillaceum* v. H. & LITSCH. non *Hypoderma argillaceum* (BRES.) DONK, *Gloeocystidium subargillaceum* LITSCH.)

Fruchtkörper resupinat, etwas rosa gefärbt, glatt, 0,1—0,2 mm dick, gelb-ocker nach der Trocknung, Hymenium glatt, unter der Lupe (20x) fein porös und samtig, Rand nicht besonders differenziert.

Hyphensystem monomitisch, Hyphen dünnwandig, 3—4 µm breit, reich verzweigt, mit Schnallen, Subhymenium aus dicht angeordneten Hyphen deutlich entwickelt. Zystiden dünnwandig, zylindrisch, nicht inkrustiert, leicht über das Hymenium ragend, 60—100x6—10 µm, apikal oft mit einer öligen Masse bedeckt, die an der Spitze der Zystide einen Tropfen bildet. Diese Substanz ist hellgelb in jungen Fruchtkörpern, aber hellbraun bis rotbraun in älteren. Die Tropfen sind schon bei 40facher Vergrößerung zu sehen.

Basidien keulig, oft etwas verschmälert oder gewunden, mit zahlreichen Öltropfen im Protoplasma, mit 4 Sterigmen und basalen Schnallen 30—40x6—8 µm.

Sporen allantoid, dünnwandig, glatt, nicht-amyloid, oft mit zahlreichen kleinen oder größeren Öltropfen, seltener nur mit einem großen Öltropfen, 11—17x4—6 µm (nach ERIKSSON & RYVARDEN, 1975).

Standort:

Auf entrindetem Laubholz in feuchten Laubwäldern. Unser Fund liegt in einem sehr nassen Erlen-Birken-Bruchwald am Rande eines Restsees in einem Moorgebiet. *H. medioburiense* fanden wir auf der Unterseite des liegenden Stammes und der Äste. 2645/3 Neustrelitz: NSG „Schwarzer See“, an B e t u l a, 12. 10. 74, det. HJORTSTAM.

Verbreitung:

Bisher bekannt aus Skandinavien von Dänemark bis Nord-Lappland. In Mitteleuropa nur in Frankreich und Österreich gesammelt (vgl. ERIKSSON & RYVARDEN 1975).

Bemerkungen:

H. medioburiense ist eng mit *H. roseocremaeum* verwandt, die in Mitteleuropa nicht selten ist und auch in der DDR schon mehrfach gefunden wurde. Beide unterscheiden sich jedoch in der Färbung der Fruchtkörper, die bei letzterer deutlich heller weiß bis creme ausfällt. Außerdem weist nur *H. medioburiense* die beschriebenen Tropfen an den Zystidenspitzen auf und diese Art besitzt auch größere Sporen.

M. E. ist *H. medioburiense* zwar eine seltene Art, dürfte aber mehrfach zu finden sein.

2. *Hypoderma tsugae* (BURT) ERIKSS. & STRID
(= *Corticium tsugae* BURT)

Fruchtkörper resupinat, ausgebreitet, glatt, dünn, 0,05—0,1 mm dick, grau-weiß bis hell-ocker, unter einer Lupe (mindest 30x) porös und besetzt mit barunen Punkten, Rand nicht besonders differenziert.

Hyphensystem monomitisch, Hyphen dünnwandig, 3—5 µm breit, reich verzweigt und mit Schnallen versehen, zu einer dichten Textur verwoben, besonders im Subhymenium.

Zystiden vorhanden, 1. als hervorragende, unregelmäßige, meist zugespitzte, dünnwandige Z., 50—90x5—10 µm und 2. als \pm „enclosed“, kopfförmige Z., die apikal eine braune, harzartige, amorphe Substanz aufweisen, 30—60x5—8 µm. Basidien keulig, leicht zusammengezogen oder geschlängelt, 25—35x5—7 µm, normal mit 4 Sterigmen, mit Schnallen an der Basis und zahlreichen Öltröpfen im Protoplasma.

Sporen elliptisch, einseitig oft konkav oder konvex, dünnwandig, glatt, nicht-amyloid, mit Öltröpfen oder unregelmäßigen Ölkörpern im Protoplasma, 8—10x4—5 µm (nach ERIKSSON & RYVARDEN, 1976, verändert).

Standort:

Kiefernforste und feuchte Erlen-Eschen-Birken-Bruchwälder. Immer; an totem, oft entrindetem Holz (Stämme, Stubben, Äste) von Laub und Nadelbäumen, besonders *Pinus sylvestris* und *Alnus glutinosa*. Von mir an der Unterseite eines liegenden *Alnus*-Stammes gefunden im nassen Alnetum in der Uferzone eines eutrophen Sees.

2745/3 Neustrelitz: N-Seite des Zahreensees bei Dabelow an *Alnus*, 4. 10. 74, rev. HJORTSTAM.

Verbreitung:

H. tsugae wurde bisher nur einmal in Schweden (Gotland) gefunden, so daß unser Fund der erste für Mitteleuropa ist. M. E. wurde *H. tsugae* bisher übersehen oder mit *H. pallidum* verwechselt und ist nicht so selten, wie es die beiden Fundorte aussagen.

Bemerkungen:

H. tsugae ist sehr eng mit *H. pallidum* verwandt und unterscheidet sich nur in einem Merkmal von der Art: In der Form der Sporen. Während sie bei *H. tsugae* elliptisch sind wie bei *H. argillaceum*, sind sie bei *H. pallidum* allantoid. Ob beide Arten auf Grund dieses einen differenzierenden Merkmals systematisch wirklich zu trennen sind, kann zur Zeit nicht entschieden werden.

Literatur

DOLL, R. (1977): Neufunde für die Mykoflora der DDR. Zeitschr. f. Pilzkunde **43**: 197—205.

ERIKSSON, J. & RYVARDEN, L. (1975): The *Corticiceae* of North Europe, Vol. 3, Oslo.

Dr. sc. nat. R. DOLL

DDR-2020 Altentreptow, R.-Breitscheid-Str. 25

Legende zu den Abbildungen (S. 28).

Abb. 1: *Hypoderma medioburiense*; a — Zystiden, b — Basidien, c — Sporen; Zeichnung: R. DOLL

Abb. 2: *Hypoderma tsugae*; a — apical inkrustierte Zystiden, b — dünnwandige Zystiden, c — Basidien, d — Sporen; Zeichnung: R. DOLL

Abb. 1

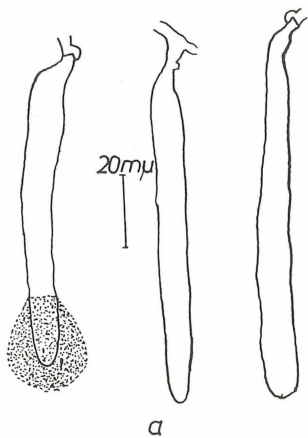
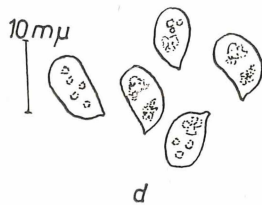
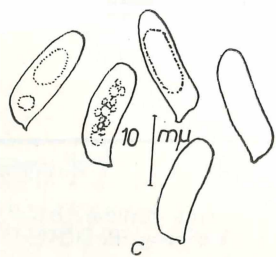
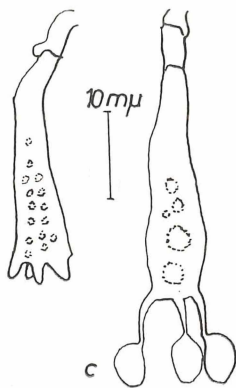
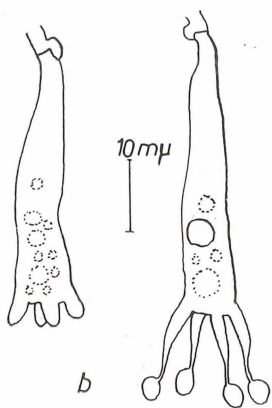
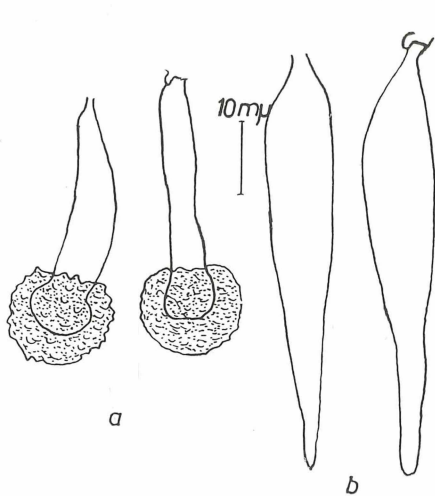


Abb. 2



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Doll Reinhard

Artikel/Article: [Neufunde für die Mykoflora der DDR \(II\) 26-28](#)